

seliger uff seyne rechte eliche swester dy Paul Bodekeninne geerbet had unde sy dy vorbaß bey gesundem lebendem leibe bescheiden unde gegeben dem gotishuße unser liebim frawin zeu Torgaw unde dy kirchenbiter des gnanten gotishuses mit yrers fpharrers unde ratis doselbist willen unde fulbort Thewe Hondorffe wanhaftig zeu Welsaw vorkawfft unde gegeben vor sechß unde czwenzig schogk nuwe groschin guter Frey- 5 bergiße muncze, dem Thewe Hondorff und dessen Erben, männlichen und weiblichen, erblich uffgereicht habin — mit allen yren rechten eckern stucken puschin weiden unde weßewachs, nuezezen werdin unde mit allen andern unde itezlichin zeugehorungen nictes außgenommen, gantez dinstis frey ledig, in masen dy Hans Michil seliger, sine swester Paul Bodekeninne unde darnach das vorberurte gotishuß gehabt unde gebrucht had — 10 Von derselbin hufen [sol] der gnante Thewe Hondorff, sine erbin erbnemen nachkommen von wegen unsers closters alle iar ierlichin zeu czynße reichen unde gebin cyn schogk der gnanten guter schildechtir groschin den ersamen Hanße unde Nickele gebruder burgern zeu Torgaw uff sinte Mertins tag zeu yren beyden leybin, dy wyle sy beyde adir yrer eyner leiben unde lebin, unde nach yrer beyder tode, den got lange friste, denn 15 denselbin czyns unserme closter antworten unde reichin ierlichin uff dy gnante tagezeit. Bei einem beabsichtigten Verkaufe soll die Huße zunächst dem Kloster zum Kaufe für denselben Preis angeboten werden und dann erst nach Ablauf eines Vierteljahres im Ablehnungsfall an einen Anderen veräußert werden dürfen. — Gegeben nach Christi gebort virezen hundert iar darnach in dem czwey unde virezigisten iare den nesten sonntag 20 nach Viti.

404.

Aebtissin und Sammlung zu Nimbschen urkunden, daß zwischen ihnen und dem Kloster zu Dobrilugk ein Vergleich über die Irrungen wegen der Pfarre zu Zschackau vermittelt worden sei, zufolge welchem in Zukunft diese Pfarre von ihnen nur mit einem von dem Abt zu Dobrilugk empfohlenen Geistlichen 25 besetzt werden dürfe, während dieser Abt dem Kloster Nimbschen hinsichtlich der letzterem in Zschackau zustehenden Zinsen und Gerechtsame förderlich sein solle. 1443 Jan. 12.

Hdschr.: Or. Perg. Ernestin. Gesamtarchiv Weimar Reg. Oo pag. 104 No. 8. Von den beiden SS. des Conventes (Taf. I, 9) und der Aebtissin an Pergamentstreifen ist das letztere abgeschnitten.

Ann.: Die von Benedict Abt, Nicolaus Prior, Johannes Unterprior und der ganzen Sammlung des Klosters Dobrilugk 30 ausgestellte, gleichlautende Gegenurkunde d. d. 1449 Mai 13, Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 7089, mit den SS. des Abtes und Convents an Pergamentstreifen.

Wir Margaretha eptißchynne, Agneße Predils priorynne, Anna kelnerinne, Agneße Czwigsouffs sengerynne unde dy gancze sampnunge czu Nympezschin bekennen —, daz zwuschen dem würdigen ern Iacoffe apte czum Doberlow von des closters wegen do- 35 selbist uf eyne und uns von unßirs clostirs wegen uf die andire syten geteidinget habin der würdige er Iacof apt zur Pforten unser gnediger herre und der gestreng Nickel von der Lenow itezunt houpman zu Koldiez und Grymme alz von unsir gnedigen frauwen der herczogin wegen von manchirleie gebrechens vorsumeniß und irretums wegen der pfarre zeu Czschakaw bie Grawtitz gelegen, alze habe wir betracht und czu hereze 40